

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: III. 1. — monatlich, III. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. III. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch den Postweg. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für deutsche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Wiesener Anzeiger" in einheitlicher Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für deutsche Reklamen; 2 Pf. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dreiteile und viertel Seiten, durchgehend, nach beiderseitiger Verständigung. Bei wiederholter Aufnahme unterbreiteter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an entsprechenden Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 11. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 238. • 65. Jahrgang.

Abgewiesene Angriffe bei Bullecourt und Prosnes.

Der deutsche Abendbericht vom 10. Mai.

W. T. B. Berlin, 10. Mai, abends. (Antlich. Drahtbericht.) Bei Bullecourt ein englischer, nordwestlich von Prosnes ein französischer Teilangriff abge schlagen.

Unsere stetig wachsenden U-Boots-Erfolge.

Lloyd meldet 80 Versenkungen seit 1. Mai! Rotterdam, 10. Mai. (Drahtbericht.) Bei Lloyds waren bis zum 6. Mai einschließlich Meldungen über 80 Schiffversenkungen seit dem 1. Mai eingelaufen. Im gleichen Zeitraum des April waren nur 41 Schiffe als Verlust geraten gemeldet.

Herr v. Batocki über unsere gesicherte Ernährung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.

Nach der Annahme deutsch-türkischer Verträge, an deren Durchweg zustimmender Besprechung sich noch die Vertreter aller bürgerlichen Parteien beteiligten, in erster, zweiter und dritter Lesung, werden die Ernährungsfragen erörtert.

Nach Erstattung des Berichts über den Wirtschaftsplatz durch den Abg. Dr. Röhlinger (Zentr.), nach dem die Ausschussberatungen ergeben haben, daß die Getreide- und sonstigen Vorräte ausreichend seien und daß bei der bisherigen Opferwilligkeit des Volkes das Durchhalten gesichert sei, erklärt

Präsident des Kriegsernährungsamts v. Batocki:

Die Grundlagen unserer Volksernährung erscheinen unseren Gegnern für einen Krieg unhaltbar, da wir 40 Prozent unserer Bedürfnisse aus dem Ausland beziehen müßten, zumal der Rechtsbedarf des Heeres hinzukomme. Diese Erwägung der Gegner entbehrt nicht ganz der Begründung. Tatsächlich macht sich, je länger der Krieg dauert, eine wachsende Knappheit geltend. Wir können froh und dankbar sein, wenn es unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung gelingt, die Erzeugung auch nur einigermaßen auf der Höhe zu halten. Die unbestellten Flächen in den feindlichen Ländern, die nicht abgepflügt sind, nehmen dort viel mehr zu als bei uns. Man hofft aber nicht, daß man durch hohe Preise oder durch eine Zwangsproduktion die Erzeugung wesentlich höher machen könne.

Wir haben mit einer großen Knappheit zu rechnen, damit müssen wir uns abfinden.

Das Ziel muß sein, die Ergebnisse richtig zu verteilen zwischen Mensch und Tier. Darin ist zweifellos bisher viel gefehlt worden. Die Großstädte und die dicht bewohnten Industriegebiete machen die Verteilungsarbeit auch nicht leichter. Gelingt es nicht, diese Zentren zu versorgen, so bricht unser Wirtschaftsleben zusammen. Der freie Handel wäre nicht imstande, die Bevölkerung auf 12 Monate mit einer Ernte zu ernähren. Beim freien Verkehr würde nichts zurückgehalten, wohl aber überverbraucht werden. Die Erfassung der Erzeugung muß lädenlos sein. Jede Lücke bedeutet eine Preissteigerung. Ich erinnere dabei an die Gänse.

Wir sehen, daß unsere Feinde uns die Rationierung nachmachen.

Das Brotkartensystem ist aber in unserem Sinne für England undurchführbar. Man hüte sich vor einer übertriebenen Kritik von Klubsesseln und teuren Reden. Sie stehen in keinem Verhältnis zu den Leistungen der Ämter. Die Arbeitsfreudigkeit wird durch solche Kritik nicht gefördert. Ein weiterer Mangel liegt in dem Verderben der Waren — der Eier, der Kartoffeln und des Schweinefleisches. Kein Zehntel des Behaupteten ist falsch, ein kleiner Teil nur trifft zu. Bedauerlich ist der Schleichhandel, der nur mit Hilfe des Publikums bekämpft werden kann. Von einer solchen Unterstützung ist aber keine Rede. Für das nächste Jahr wird — ob Krieg oder Frieden — mit einer Knappheit zu rechnen sein. Bei Obst und Gemüse wollen wir jetzt den Kleinhandel wanken lassen. Hoffentlich gelingt der Versuch. Die Organisation wird weiter auszubauen sein. Die größten Schwierigkeiten bilden aber die Bestandsaufnahme und Bestandsführung. Das letzte Jahr war abnorm. Der ungewöhnliche Frost hat unsere Kartoffelvorräte erheblich geschwächt. Wir hatten den Schaden aber zunächst weit höher eingeschätzt, als er nachträglich tatsächlich war.

Ein Fehler war es ferner, daß wir zu spät in den Schweinebestand eingegriffen haben.

Unsere Hoffnung auf Rumänien darf nicht übertrieben werden. Gewiß werden wir einen erfreulichen Zuspruch von dort bekommen, wir dürfen aber nicht verkennen, daß unter englischer Führung das Land gründlich vernichtet worden ist. Unsere Verbündeten können uns nichts abgeben. Die Türkei und Bulgarien führen schon

viele Jahre Krieg um ihre Existenz. Ihr Wirtschaftsleben hat dadurch sehr gelitten. Auch Österreich-Ungarn kommt nicht in Betracht. Weit größere fruchtbarere Teile sind dort in den Händen der Feinde als bei uns. Am schlimmsten stand es mit der Fetterzeugung. Durch unsere Theaurierungspolitik sind wir aber für die Zukunft gesichert. Die Kohlrübenwochen haben unsere Sorgen vermehrt. Die Kritik wurde lebhafter. Jeder Mensch ist ja Sachverständiger auf dem Gebiete der Ernährung, und jeden Kritiker sehe ich mit darufhin an, ob er nicht geeigneter ist für mein Amt. Bisher habe ich aber noch keinen Erfas gefunden. (Weiterkeit.) Ich brauche die Mitarbeit des ganzen Volkes, namentlich der Behörden.

Bei der Kritik sollte mehr Verständnis herrschen zwischen Stadt und Land.

Ich hoffe, daß trotz der großen Schwierigkeiten und Anforderungen der nächsten Zeit bei dem bewährten Geist unserer Zeit alles überstanden wird. Gerade vor einem Jahr drohten unsere Gegner mit dem Hungergepöhl, um unsere Truppen müde zu machen. Ich bin sicher, daß diese Hoffnung unserer Feinde auch diesmal zusammenbrechen wird und daß wir siegreich bestehen werden. (Beifall.)

Abg. Leberer (Zentr.): Wir dürfen nicht mit dem Dank an die Landwirte zurückhalten. Unser Schicksal ist untrennbar verbunden mit der Landwirtschaft. Man sollte den Gegensatz zwischen Stadt und Land, zwischen Süd und Nord, nicht verschärfen. Die Bauern helfen uns, den Krieg gewinnen.

Abg. Schmidt (Soz.): Keine Ermahnung hat bei der Landwirtschaft fruchtete. Dem einzelnen Bauern mache ich allerdings keinen Vorwurf.

Der preussische Landwirtschaftsminister ist doch der Vater aller Hindernisse.

Es ist klar, daß der Einfluß des größten Bundesstaates unheilvolle Folgen haben muß für die ganze Wirtschaft. Die Versorgung mit billigen Fleischrationen muß in allen Gemeinden durchgeführt werden.

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt; außerdem Anfragen. — Schluß nach 3 1/2 Uhr.

Das neue Rußland.

Die provisorische Regierung und „das Geipenst der Anarchie und des Bürgerkrieges“.

Eine neue vielsagende Erklärung.

W. T. B. Petersburg, 9. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die provisorische Regierung veröffentlicht eine lange Erklärung, in der es heißt: Seit dem Sturz der alten Regierung hat die einseitige Regierung im Bewußtsein der Größe der ihr gestellten Aufgabe und der ihr auferlegten ungeheuren Verantwortlichkeiten die Bürde der Macht auf sich genommen und sich alsbald an die Erfüllung und Verwirklichung des Programms der sozialen Freiheiten und an die Fortsetzung des Krieges in enger Gemeinschaft mit den Alliierten gemacht. Die Regierung zahlt dann alle von ihr gemäß der dem Lande gegenüber eingegangenen Verpflichtungen verwirklichten Maßnahmen auf, namentlich die Amnestie, die Abschaffung der Todesstrafe, die Rechtsgleichheit der Bürger, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit usw. Indessen kann die provisorische Regierung, heißt es weiter, dem Volke nicht die Schwierigkeiten verbergen, denen ihre Tätigkeit begegnet, und die in der letzten Zeit in einem Maße zugenommen haben, daß sie beunruhigende Befürchtungen hinsichtlich der Zukunft erzeugten. Die Regierung sucht sich auf die moralischen Kräfte zu stützen. Kein Tropfen Blut des Volkes ist durch ihre Schuld vergossen worden und kein Gedanke ist unterdrückt worden. Unglücklicherweise hält der Stand der sozialen Entwicklung des Landes die sichere Entwirrung der durch den Sturz der alten Regierung hervorgerufenen Schwierigkeiten auf. Eine Gruppe von vereinzelt, wenig gewissenhaften Personen aus bestimmten Klassen sucht ihre Absichten auf gewalttätigem Wege, der die innerpolitische Disziplin zu vernichten und Anarchie hervorzurufen droht, zu verwirklichen. Die provisorische Regierung hält es für ihre Pflicht, deutlich zu erklären, daß diese Lage der Dinge die Verwaltung des Landes erschwert und das Land in innere Schwierigkeiten und zur Niederlage an der Front zu führen droht. Das Geipenst der Anarchie und des Bürgerkrieges, das die Freiheit bedroht, richtet sich vor Rußland auf. Um die erworbenen Freiheiten zu bewahren und zu festigen, fordert die Kundgebung die Allgemeinheit auf, ihre Macht zu stärken, die sie schützt. Die Regierung werde ihrerseits ihre Bemühungen fortsetzen und dahin streben, sich in ihrer Zusammenfassung zu erweitern, indem sie dazu Vertreter der lebendigen und schöpferischen Kräfte des Landes auffordern werde, die bisher keinen tätigen und unmittelbaren Anteil an der Verwaltung des Staates genommen haben.

Die weiterfreiende Revolution.

Die Unabhängigkeitserklärung und Privatbesitzbeschlagnahme im Kreise Schlüsselburg.

W. T. B. Petersburg, 10. Mai. (Drahtbericht.) Der Kreis-ausschuß von Schlüsselburg erklärt den Kreis Schlüsselburg (Der Stadt Schlüsselburg, die kaum 6000 Einwohner hat, liegt an der Reba 61 Kilometer von Petersburg. (Sibir.) zu einer autonomen Einheit und bildet innerhalb des Kreises Unterausschüsse. Es wurde beschlossen, den ganzen Privatbesitz sofort zu beschlagnahmen. Der Präsident und zwei frühere Mitglieder der Gemisino wurden verhaftet.

Ein russischer Divisionskommandeur ermordet.

W. T. B. Petersburg, 10. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) General Karpow, Kommandant der sibirischen Füsilierdivision, ist in Riga auf einem Spaziergang in der Nähe des Bahnhofs ermordet worden.

Die Boykottierung der Anhänger Lenins durch die Telephonistinnen.

W. T. B. Bern, 10. Mai. Der "Temps" meldet aus Petersburg: Die Telephonistinnen haben aus eigener Initiative beschlossen, Telephonverbindungen mit der Redaktion der extremradikalen Zeitung "Pravda" und Lenin nicht mehr herzustellen.

Deutsches Reich.

Unberechtigte Vorwürfe gegen den Reichskanzler.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht. Zb.) In diesen Tagen ist von alldeutscher und konservativer Seite bei den Angriffen auf den Reichskanzler auch behauptet worden, sein Zögern habe schon der Mobilisierung sehr geschadet und unmittelbar den Mißerfolg der Marne-Schlacht verschuldet. Hierzu wird von verantwortlicher militärischer Seite erklärt, daß die später erfolgende Mobilisierung keinerlei Einfluß auf den Verlauf der Marne-Schlacht gehabt habe.

Die voraussichtliche Rede des Reichskanzlers

Dr. Berlin, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht. Zb.) Das "B. Z." kündigt an, daß auf die Tagesordnung der Dienstags-Sitzung des Reichstags die elsass-lothringische Interpellation gestellt werde, ebenso die Interpellationen über die Kriegsziele. Wie das Blatt schreibt, dürfte die Antwort des Kanzlers auf die letzteren nicht vor Dienstag zu erwarten sein.

Die Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

W. T. B. München, 9. Mai. Die "Bayerische Staatsztg." bringt über die Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten folgende halbamtliche Meldung: Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten trat gestern und heute unter dem Vorsitz des bayerischen Staatsministers Grafen v. Hertling zu Sitzungen zusammen, wie sie in regelmäßiger Wiederkehr beim Reichskanzler stattfinden. Die Verhandlungen führten zu einem Meinungsaustausch, wobei die von voller Zuversicht auf eine baldige und glückliche Beendigung des Krieges getragenen Ausführungen des Kanzlers über die gesamte Lage und die zu befolgende Politik die einhellige Zustimmung der anwesenden bundesstaatlichen Minister fanden.

Deutschland und die schwedisch-englischen Verhandlungen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht. Zb.) Die englisch-schwedischen Verhandlungen sind nach einer Stockholmer Meldung gestern zum Abschluß gekommen. Es wird behauptet, daß England die schwedischen Getreideschiffe nach Schweden durchlassen wird, nachdem die Regierung in Stockholm die Öffnung der Rograndrinne zugestanden habe. Hierzu ist zu bemerken, daß im Anschluß an die schwedisch-englischen Verhandlungen auch schwedisch-deutsche Statistanden, bei denen selbstverständlich deutsche militärische Interessen nicht außer acht gelassen wurden. Daß die Nachricht von der Öffnung der Rograndrinne an der Südspitze Schwedens unrichtig ist, so weit eine deutsche Zustimmung in Betracht kommt, liegt auf der Hand. Selbstverständlich zeigte unsere Regierung Schweden Entgegenkommen. Die Jugendschiffe, die gemacht wurden, werden später belassen. In diesem Zusammenhang kann übrigens gesagt werden, daß den Neutralen zuliebe eine Einschränkung der Seekriegsbedingungen im Sperrgebiet nicht stattgefunden hat, und daß neutrale Schiffe auf der Fahrt nach oder von England die gleiche Behandlung finden müssen.

Ein unfreundlicher Akt Norwegens.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht. Zb.) Das Verbot, das die norwegische Regierung gegen das Geipenst des Leipzig

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin gesucht. Verzeil u. Israel, Langgasse 18.

Gewerbliches Personal.

Erstl. Schneiderin für ins Haus sofort gesucht. Sprechzeit bis 4 Uhr od. nach 8 Uhr, Launusstraße 16, 3.

Haararbeiten sofort gesucht. Wulst, Kreuzgasse 24.

Nählerin für keine Änderungen gef. Franz Straß, Kreuzgasse 1.

Verlangt Fräulein, perfekt in allen Näharbeiten, vorm. Reich 9-11, Park-Hotel, Zimmer 23.

Wäscherin gesucht. G. Klein, Weisbergstraße 20.

Angehende Näherin und Lehrmädchen gesucht. Waschanstalt Gumbel, Oranienstraße 85.

Einfaches Kinderfräulein, od. Stütze, in der Kinderpflege erfahren, gesucht Parkstraße 63.

Jungfer, die perfekt schneiden kann, gesucht. Kriemhildgasse, Kerotal 27.

Süde Köchinnen, Zimmer, Haus, Alleinmädchen für hier u. auswärts, Frau Elise Lang, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Bogenmannstraße 61, 1. Telefon 2863.

Süde für Saison Haushält., Köch., Sim., Haus- u. Mädchenmädchen, h. 2. Frau Kathinka Harbt, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, Telefon 4872.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Schmalbacher Straße 49, 1.

Alleinmädchen für kleine Familie für sofort oder 15. d. Mts. gesucht. Kleiststraße 1, 3 links.

Jüngeres braunes Dienstmädchen zu älterem Ehepaar gesucht. Adolfsstraße 7, 2.

Saubere Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Ein Mädchen, m. etwas lochen kann, sucht Schuhhaus Gumbel, Parkstraße 22.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gesucht. Moritzstraße 51, 1.

Brav. fleiß. Mädchen zum 15. Mai gesucht. Schmalbacher Straße 5, 3 f.

Ehrliches gewandtes Mädchen f. H. Haush. sucht a. 19. 5. od. 1. 6. R. Eckardt, Weisbergstraße 11.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht Hotel Zum Bären.

Süde tücht. Alleinmädchen f. Bekannte. Gute Behandl. u. Lohn zugesichert. Weisbergstraße 46, 2.

Kinderl. Ehepaar f. junges Mädchen vom Lande gegen guten Lohn. Pierhald, Launusstraße 12.

Junges Mädchen gesucht. Germania, Sonnenberger Straße 52.

Zuverlässiges Mädchen für sofort oder 15. Mai in H. Familie gesucht. Rheinstraße 113, 2.

Einfaches reinliches Mädchen vom Lande für H. Geschäftshaus gef. Mäd. Gartenfeldstraße 27, Kraus.

Küchenmädchen, ein tüchtiges, gesucht. Lohn 40 Mk. Spiegelgasse 4.

Ordentl. Alleinmädchen, das etwas lochen kann, für die Haushaltung gesucht. (Keine Wäsche.) Rund, Niebstraße 8, 1 links.

Ehrliches saub. Alleinmädchen in H. Pension gesucht. Kapellenstraße 80.

Ein Alleinmädchen gesucht von Wegand, Weberg 39, 1.

Mehreres sauberes Mädchen zum 15. Mai für H. Familie gesucht. Bismarckring 9, 3 links.

Zimmermädchen, das in Pensionen war, gef. Sonnenberger Straße 20.

Zwei Küchenmädchen gesucht. Sonnenberger Straße 20.

Alleinmädchen, das selbständig lochen kann, gesucht. Parkstraße 53.

Zuverläss. Mädchen m. Kochkenntn., Lohn 50 Mk., sofort gef. Rathhaus, Kleiststraße 7, Vorausstellen 4-6.

Mädchen für tagsüber gesucht. Kömerberg 17, Park.

Junges ehrl. zuverläss. Mädchen zum 15. Mai tagsüber gesucht. Diehl, Kleiststraße 17.

Ein Mädchen tagsüber gesucht. Schmalbacher Straße 8, 3 rechts.

Schulenti. bes. Mädchen zur Hilfe im Haush. f. einige Std. gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Süde 14. od. 15. Jähr. Mädchen tagsüber zur Hilfe im Haushalt u. im Geschäft. Thomas, Schiersteiner Straße 4, an der Kaserne.

Schulentlassenes Mädchen tagsüber gesucht. Gartenstraße 16.

Junges Mädchen tagsüber gesucht. Niedermühlstraße 14, Park. links.

Stundenfrau gesucht bei Wagner, Wallufer Straße 9, 3.

Saubere Frau oder Mädchen gegen hohen Lohn, 3-4 Std. gef. Schmalbacher Straße 57, 2 r.

Zuverläss. Monatsfrau oder Mädchen, das schon in best. Häusern war, zu 2 Damen gesucht. tägl. 2-3 Std. (Samstags länger) von 1/2 od. 9 an. Vorstellung zwischen 9 u. 12 oder 3 u. 8 Uhr. Bielandstraße 20, 2. Stock rechts.

Saubere Monatsfrau 3 bis 4 Stunden am Tage gesucht. Kähler, Müllerstraße 9, 2.

Monatsfrau oder Mädchen für 2-3 Stunden vormittags gesucht. Parkstraße 10, 3.

Monatsfrau oder Mädchen, guter Lohn, sofort gef. Kautenthaler Straße 17, Ellinger.

Saubere unabhängige Monatsfrau täglich 3 Stunden sofort gesucht. Feldstraße 8, 1.

Monatsfrau früh 2 Std. gesucht. Henze, Herderstraße 31, 2.

Saub. Monatsmädchen od. Frau gesucht. Adelheidsstraße 63, 1.

Saubere Monatsfrau für 1 Std. täglich gesucht. Emser Straße 27.

Junge brave saub. Monatsfrau, die schon in best. Hause war, 1 Std. gesucht. Bismarckring 18, 1 L.

Reinliche Stundenfrau od. Mädchen von 8-10 vorm. gef. Kirchgasse 13, Hülshofen.

Saubere Putzfrau od. Monatsfrau gesucht. Viktorienstraße 14, Park.

Frau oder Mädchen zum Putzen vorm. 8-10 f. gef. Franz Baumann, G. m. b. H., Kochrunnenplatz 1.

Junges Mädchen für Ausgänge sofort gesucht. Franz Baumann, G. m. b. H., Kochrunnenplatz 1.

Zuverläss. Frau als Hilfssträgerin für Tagblatt zu tragen gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. Pa.

Ord. Kaufmädchen gesucht. Wilhelmstraße 60, Zig.-Geschäft.

Kaufmädchen sucht Alb. Dreid, vorm. S. Stidborn, Kirchgasse 5.

Inhäud. nettes Kaufmädchen auf sofort gesucht. Schulhaus Neustadt.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schlosser-Lehrling aus ordentlicher Familie gesucht. Bismarckring 40.

Spengler u. Install. dauernd gesucht. Gerhardt, Seerobertstraße 16.

Tücht. Sägerei-Lehrling (Bankarbeiter) gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dohheimer Straße 61.

Kaler oder Ladierer gesucht. Hof. Saucken, Seerobertstraße 5.

T. Schuhmacher in u. a. d. Hause gesucht. Nauergasse 12.

Landwirtschaftl. u. Gartenarbeiter sucht Fr. Hoffmann, Emser Str. 43.

Sägerei-Lehrling gesucht. Rheinstraße 16.

Junges Hausbursche (Radfahrer) gef. Sommer, Eilendogengasse 11.

Jüngeres Hausbursche gesucht. Drogerie Kadenheimer, Bismarckring 1.

Tücht. Fuhrmann gesucht. Helmstraße 1.

Fuhrmann gesucht. G. Storl, Weisbergstraße 20, 1.

Junge zum Reisingen gesucht. Kaiser-Hotel.

Kräftiger Edulunge für nachmittags gesucht. Drogerie Fischer, Kreuzgasse 14.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge bessere Dame, m. vom Auslande flüchtete, f. Büfett auf eigne Rechnung od. als Kassa-Kassiererin, auch jede ähnl. Stelle, gleich welcher Branche; selbige ist sprachkundig, geschäftstüchtig, zuverlässig. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. D. 783 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Friseurlehrlinge gegen Vergütung gesucht. Frankenstraße 10, 3 links.

A. Mädch., 14 1/2 J., m. best. Schulb., f. Anfangs- od. Lehrstelle auf Kontor, gew. in Maschinenf. u. Vorl. in stenogr. Off. u. 3. 784 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Bügelfrau geht halbe Tage aus. Herberstraße 28, Stb. 1 St.

Ältere Köchin, selbständ., sucht Stelle, ev. Aushilfe. Adolfsstraße 3, Obstdamen.

Besseres tüchtiges Mädchen sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei Herrn. West. Off. u. 3. 100, Lorenthaler Straße 8.

Süde für meine Schwester, 20 Jahre alt, Stellung als besseres Hausmädchen in Privat. Offerten an Frau Drecher, Parkstraße 5, Frontispiece.

Kell. Fräulein, in Pflege erfahren, f. Stelle bei Kindern, auch 1/2 tageweise. Röh. Hermannstraße 15, 2 L.

Ein besseres älteres Fräulein sucht Stelle zur Pflege od. auch Begleitung älterer Dame, auch halbe Tage. Offerten unter 3. 258 an die Tagbl.-Anzeigstelle, Bismarckring 19.

A. Frau sucht 2 Std. Monatsstelle, auch Büro od. Laden zu putzen. Reichstraße 14, Stb. 1. Stock links.

Bessere Arbeiterin sucht für halbe Tage lohnende Beschäftigung. Röh. Adelheidsstraße 20, Seitenbau 2. Stock.

Kriegerstrau sucht Beschäftigung halbe Tage in Hotel od. Lokalett. Friedrichstraße 8, Stb. 3. St. links.

Ältere unabhängige Frau sucht Wasch- u. Putzgeschäft. Röh. Adolfsstraße 30, 3. Frau Schleich.

Junge unabhängige Frau sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung zum Putzen. Offerten u. 3. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau sucht über Mittag Arbeit. Bismarckring 42, 4 Tr.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Friseurlehrlinge gegen Vergütung gesucht. Frankenstraße 10, 3 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Geübte Kassiererin gesucht. Warenhaus Julius Bormas G. m. b. H.

Lehrmädchen

für Berl. (Parfümerien u. Toilette-Artikel) gegen sofort. Vergüt. gesucht. Dette, Nischelsberg 6.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für Kontor gesucht. Warenhaus Julius Bormas G. m. b. H.

Dentistin

oder gebild. j. Dame, m. Lust hat, sich obig. Beruf zu widmen, gesucht. Off. u. 2. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Blusen- und Rock-Arbeiterinnen

für unser Fenderungs-Atelier gesucht. H. Plumenthal & Co.

Tüchtige Lappen-Zuarbeiterinnen

sofort gesucht. Leister Bodach Nachf., Große Burgstraße 9.

Durchaus perfekte Rodarbeiterin

sucht Carl Adermann, Wilhelmstraße 60.

Schneiderin

auf Jacken u. Kleider nur im Haus u. zum Abändern gesucht. Senall, Langgasse 35.

Zuarbeiterinnen

für Röcke u. Lappen sof. f. dauernd gesucht. J. Klein, Damen-Roben, Weisbergstraße 20.

Arbeiterinnen

und Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Schmalbacher Straße 8, 1.

Weißnäherinnen

für sofort gesucht. B. Kupman, Rheinstraße 39.

Tüchtige Maschinenarbeiterinnen

sofort gesucht. Leister Bodach Nachf., Große Burgstraße 9.

für die Hochbaum-Maschine gesucht. Schulberg 5.

Geübte Ausbesserin gesucht. Zu melden nur abends von 8-10. Pension Kraus, Leberberg 8.

Junges Fräulein

für den Empfang in Photograph. Atelier gesucht. Offerten u. 2. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

für mein Arbeitszimmer gesucht. Damenfriseur Dette, Nischelsberg.

Junges Mädchen für leichte Nachmittagsbeschäftigung gesucht. Zu erfragen Laab, Kirchgasse 38, nachmittags 4-6 Uhr.

Arbeiterinnen

stellt ein: Laurens, Launusstr. 66.

Geb. Fräulein, Stütze, oder Kindergärtin, 1. Kl. m. Sprach-, Klavier- u. Nähkenntn., sofort in Privathaus für 3 Kindern gesucht. Näheres zu erfragen. Launusstraße 1.

Selbsttätige Stütze, welche in allen häuslichen Arbeiten perfekt ist, nähen u. bügeln kann, zum 15. Mai gesucht. Fremdenheim, Paulinenstraße 4.

Gesucht zuverlässiges jüngeres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Kerotal 52.

Süde ein in Hausarbeit durchaus selbständiges besseres Mädchen, welches nähen u. bügeln kann und (vorübergehend) mit Kindern umgehen versteht. Gute Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern erforderlich. Frau R. Küppersbusch, Wilhelmstr. 25, Kerotal 118.

Küchenmädchen gesucht. Hotel Adler, Badhaus.

Tücht. Küchenmädchen oder Frau gegen hohen Lohn gef. Europäischer Hof.

Sum 15. Mai einfache Stütze

zur Aushilfe (event. für dauernd) für ruhig. Haus, Offiziersfamilie, gef. Off. u. 2. 784 an den Tagbl.-V.

Zimmermädchen edl. zur Aushilfe, gegen guten Lohn sofort gesucht. Hotel Burdorf, Langgasse 19, 1.

2 erahl. Zimmermädchen, Eintritt 18. Mai. Ebenfallselbst für sofort gesucht.

1 Küchenmädchen, 1 Mädchen für Dampfwäscherei

Tüchtiges Zimmermädchen u. Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Villa Primavera, Frankfurter Straße 8.

Gesucht zum 15. Mai tüchtiges, fräft. Küchenmädchen. Guter Lohn. Kreisbühn, Wallmühlstraße 51.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausharb. u. Servieren sof. gef. Gasth. Deutscher Kaiser, Schierstein. Gesucht gebildetes tüchtiges

Küchenmädchen bei 50 Mk. Lohn zum 15. Mai. Haus Kruse, Paulinenstraße 4.

Alleinmädchen per sofort zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Gute Verpfleg. u. Behandl. Frau Langenhahn, Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1. St.

In einem kleinen Haushalt tücht. Alleinmädchen nach Darmstadt gesucht. Oranienstraße 24, Park.

Hausmädchen für kleinen herrschaftlichen Haushalt per 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen. Villa Sola, Hlndlandstraße 12.

Ein gutemutigenes Zimmermädchen sucht Hotel Kessischer Hof. Mehreres sauberes

Alleinmädchen gesucht. Kirchgasse 49, Schirmgasse.

zum 15. Mai in allen Hausarbeiten besonderes tüchtiges

Hausmädchen. Vorstellung u. Vorlage der Zeugnisse 4-7 Uhr nachmittags. Röh. Alwinenstraße 22.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Alleinmädchen, welches lochen kann, gesucht. Frau-Abtstraße 12, 1.

Besseres Hausmädchen mit aut. Zeugnissen sofort gesucht. Zu erfragen Launusstraße 1.

Süde sofort kräftiges sauberes Küchenmädchen oder Frau für den ganzen Tag. Lohn 50 Mk. Paulinenstraße 4.

Zuverlässiges Alleinmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Parkstraße 68, 3.

Mädchen für Hausarbeit und Servieren sofort gesucht. Restaurant Deutsches Ed. G. m. b. H., Schiersteiner Str.

Auf ein Landgut an d. Rabe wird ein tüchtiges einfaches Mädchen für Haus, Küche u. etwas Gartenarbeit gesucht. Gute Verpflegung und Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Angebote erbet. an A. Thiel, Adolfsberg in Wiesbaden.

Frau oder Mädchen zum Reinhalten und Beforgungen tagsüber bei gutem Lohn sofort gef. H. Schreier, Wilhelmstraße 32.

Süde sofort fleißige Aufwartefrau von 9-11 u. 2-3 Uhr. Frau von Krosigk, Kleiststraße 6.

Ordentl. Monatsfrau vormittags 2 Stunden gesucht. Wiese, Gutenbergplatz 1.

Tücht. Monatsfrau für vormittags gesucht. Weingasse 6.

Bessere Monatsfrau in H. Haushalt von 7-10 Uhr gef. Fr. Dr. Schröder, Wallufer Str. 12.

Stundenfrau für 2 Std. gesucht. Parkstraße 4, 1 r.

Zuverlässige saubere Putzfrau für sofort gesucht. Webergasse 4, 2.

Saub. Mädchen od. Frau für einige Stunden vor- u. nachmitt. gesucht. Rainauer Straße 66.

Inst. Schulmädchen im letzten Schuljahr, wird für nachmittags u. jährlich. Mädchen gesucht. Werdel, Derrgartenstraße 11.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung wird eingestellt. Brunnenfontan, Spiegelgasse.

Lehrling

mit besserer Schulbildung für technisches Büro gesucht. Offerten unt. G. 774 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger redigewandter Herr als Vertreter gesucht zur praktischen Vorführung eines Haushaltungsartikels. Vorausstellen Freitagvormittag 10-11 Uhr am Körner 7, 2 St. Selzer.

Maschinenkloffer u. Dreher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Heinrich Dorn Sohn, Dohheimer Straße 106.

Modischneider

sucht Carl Adermann, Wilhelmstraße.

Selbstf. Bäcker

militärfrei, sucht Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ow

Herren-Friseur

Henry, Kranzplatz 3.

Seber-Lehrling

sucht die 2. Schellenberg'sche Hosenbindererei Wiesbaden.

Anmeldungen im Tagblatt-Kontor, Scholierhalle links.

Zur Bedienung gesucht

kräftiger zuverlässiger Burche. Vorstellung nachmittags. Dr. Gerlach, Haus Wenden, Frankfurter Str. 12.

Hausdiener

(zugleich auch Bademeister) auf sofort gesucht. Hotel u. Badhaus „Zum Oahu“, Spiegelgasse 15.

Hausburschen u. Pader

sofort gesucht. „Aenes“ Rheingauer Straße 7.

Ordentlicher, zuverlässiger, jüngerer Hausbursche gef. Meldezeit 8-1 u. 4-6 Uhr. Sommer u. Ulrich, Rasseuer Hof.

Erfahrener Einspanner-Fuhrmann sofort gesucht. P. Rettenmayer, Expedition.

Zuverlässige Pente gegen gut. Lohn als Wächter gesucht. Coulinstraße 1.

Kräft. Mann

für ältere Dame zum Ausfahren im Rollstuhl (nachmittags 2 Stunden) gesucht. Angebote unter G. 783 an den Tagbl.-Verlag.

